



Gleitschirmflieger Jan Sterren Opfer einer Lawine

Anfangs März verunglückte der 28-jährige Visper Gleitschirmflieger Jan Sterren, Sohn des Edi, Direktor des La Poste-Theaters, und der



Astrid. Oberhalb von Bürchen fand er in einer Lawine den Tod. Jan Sterren war ein ausserordentlich talentierter Gleitschirmpilot, der es im Distanzfliegen an die Weltspitze schaffte. Dem Schweizermeistertitel 2013 folgte der Rekord über die Alpen, mit einem Flug von 355 km vom französischen Chamonix nach Sölden in Österreich in 11 Stunden 20 Minuten, realisiert in einer Gegend, wo die Turbulenzen viel stärker sind als in den Ebenen von Australien und Brasilien. Er gehörte auch zu den acht Piloten der Welt, die über eine

Distanz von mehr als 500 km (genau 515) geflogen sind. Als Vermessungsingenieur beherrschte er die Risiken seines Sports perfekt. Seine Freunde bezeichneten ihn als genial und bescheiden zugleich. Eine vielversprechende Karriere hat leider ein allzu frühes Ende gefunden.